

# Neueste antiquar. und histor. Litteratur die Schweiz betreffend

Objektyp: **Index**

Zeitschrift: **Anzeiger für schweizerische Geschichte und Alterthumskunde = Indicateur d'histoire et d'antiquités suisses**

Band (Jahr): **1 (1855-1860)**

Heft 4-4

PDF erstellt am: **20.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

lich vorhanden sind. Hut, Schwert und das zürcherische Panner werden gegenwärtig noch in Zürich aufbewahrt; aus Notizen in den Mittheilungen der hiesigen antiquarischen Gesellschaft geht hervor, dass Unterwalden und Schaffhausen ihre Panner von Papst Julius II. noch besitzen; unzweifelhaft sind aber manche andere jener Standespanner ebenfalls noch vorhanden.

Die Unterzeichnete wäre daher Freunden des Alterthums für jede hierauf bezügliche Notiz sehr verbunden, und ersucht alle ihre Leser um gefällige baldige Mittheilung dessen, was ihnen darüber bekannt sein mag.

Zürich. Im October 1858.

Die Redaktion des Anzeigers.

Zu *manaida maisnada*, in der Bedeutung *Haus, Familie*, p. 57 des Anzeigers 1857. — Eine der drei Abhandlungen von John Wycklyffe, die 1851 in Dublin erschienen (Three treatises. By J. Wycklyffe. Publ. by J. Th. Todd) hat zur Ueberschrift: Of Antecrist and his Meynee. Das angehängte Glossary gibt die Erläuterung: »*Meyne* (French mesnie or mesnée) family, train, followers, dependants. Mittelalterliches Latein maisnada oder mainada, gleichsam mansionata oder familia V. Ducange. Daher demesne, masnagium, mesnagium, frz. ménage, Meiny kommt in Shakesp. Lear vor. II. 4.«

## Neueste antiquar. und histor. Litteratur die Schweiz betreffend.

**Lurati, C.** Le sorgenti solforose di Stabio etc. Lugano 1858. Umarbeitung und Vermehrung des 1852 erschienenen Werkes: Stabio le sue sorgenti minerali etc. Enthält viele Beiträge zur Alterthumskunde der ital. Schweiz. So z. B. die im Anzeiger 1857 p. 60 und 1858 p. 14 erwähnten Inschriften. — Da aber noch 1 einziges Exemplar des Anzeigers bis in den Kanton Tessin dringt, ist dem Verfasser auch die Abbildung (Taf. VI. 1857) des Reliefs auf der Inschrift von Stabio unbekannt geblieben.

**De Blavignac,** Compte-rendu des dépenses de la construction de la cloche de St. Nicolas à Fribourg, de 1470 à 1490. Paris Techner. (Gazette de Lausanne 1. Nov. 1858.)

**Mittheilungen** der antiquarischen Gesellschaft in Zürich. XII., 2., die Denare und Bracteaten der Schweiz von Dr. H. Meyer. — Band XII., Heft 3. Pfahlbauten. Von Dr. Ferd. Keller.

Vom Anzeiger für schweiz. Geschichte und Alterthumskunde wird im Jahre 1859 der fünfte Jahrgang erscheinen, und zu dem gewohnten niedrigen Preise von 2 Fr., Frankatur inbegriffen, 4—5 Bogen Text, 4—5 Tafeln, ausgegeben werden. Wir ersuchen neue Subscribern um zeitige portofreie Anzeige und genaue Angabe der Adressen; der Betrag wird von allen Subscribern mit Ausgabe der 1. Nummer durch Postnachnahme bezogen werden. Einzelne Exemplare der frühern Jahrgänge sind um 2 Frkn. auf portofreie Anfrage durch die unterzeichnete Buchdruckerei zu beziehen; von der 1. No. 1855 sind sehr wenige Exemplare noch vorhanden, die vorzugsweise an solche Subscribern verabfolgt werden, welche das ganze erste Heft (Jahrgang 1855 und 1856 zusammen) zu erhalten wünschen.

November 1858.

Buchdruckerei von David Bürkli in Zürich.

**Berichtigung.** Das auf S. 40 voriger Nummer beschriebene Steindenkmal stand nicht bei dem durch sein Benediktiner Frauenkloster bekannt gewordenen Dorfe nahe Muri im Kt. Aargau, sondern bei Hermetschweil, Gemeinde Pfäffikon, Kt. Zürich.